

Podologie

Zeitschrift für medizinische Fußpflege



Hyperhidrosis

.....
Nagel-Psoriasis
.....

.....
Spangen-Anwendung
.....

.....
Eigenblut-Behandlung
.....

KALTPLASMA

DR. PLAJIN

Eine Innovation, zwei Wirkungsbereiche –
Für Podologie und Beauty.



Weitere Informationen zur
Anwendung von Kaltplasma
in Podologie und Kosmetik:



GEHWOL[®]
TECH

Messe – kein Auslaufmodell!



Nach einer coronabedingten Zwangspause fanden wieder Messen statt. Doch die fortschreitende Digitalisierung scheint das Format weniger attraktiv zu machen, egal ob für Fachpublikum oder Endverbraucher. Ein wenig Ratlosigkeit macht sich breit. Brauchen wir überhaupt noch solche Veranstaltungen? Zumal die Kosten für die Aussteller kein Pappentier sind und die Besucher oft weite Anreisen haben.

Sind Messen also ein Auslaufmodell? Ich meine: Nein! Ich schätze den persönlichen Kontakt, der digital nicht zu haben ist. Er ist es, der Vertrauen bildet, er ist es, der Geschäftsbeziehungen zuwege bringt. Besucher haben einen perfekten Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Branche, sie können vergleichen und testen. Und alle Beteiligten haben eine wunderbare Gelegenheit, ihr Netzwerk zu erweitern.

Gerade eben beendete ich ein Telefonat mit einer Autorin mit den Worten: „Schön, dass wir uns in München treffen!“ Gemeint ist das alljährliche Beauty Forum in der bayrischen Landeshauptstadt.

Lassen sie mich dieses Beauty Forum als Beispiel nehmen. Die Veranstalter haben erkannt, dass ein „Weiter so“ im Messe-Business gefährlich ist. Es gilt, um im Marketing-Deutsch zu sprechen, auch interaktive Erlebnisse zu kreieren. Unter dem Motto „Feel the Future of Beauty!“ bleibt das Event zwar weitgehend ein Branchentreffen für Profis. Neu ist nun eine „Festival-Halle“. Dort können sich auch Endverbraucher umsehen und über Marken und Trends informieren. Der Geschäftsführer der Health and Beauty Germany GmbH, Roberto Valente, spricht von einer konzeptionellen Neuausrichtung, die zur richtigen Zeit kommt. Er verspricht „ein Erlebnis voller Emotion, Inspiration und echtem Mehrwert“. Ich bin gespannt!

Und Sie erwarten in dieser neuen Ausgabe hoffentlich ebenfalls viele anregende Lese-Erlebnisse!

Ihre

Barbara Schuster

barbara.schuster@vnmonline.de

SO VERPASSEN SIE NICHTS MEHR!

Erhalten Sie die neuesten Nachrichten aus der Branche.

Jetzt den Newsletter abonnieren unter

 podologie.de/newsletter



mobilsystem

Neu! Das beste System, das wir je entwickelt haben – jetzt mit Rucksack!



Passt zu:
nova^{PRO}
nova^{SE}



Rucksack

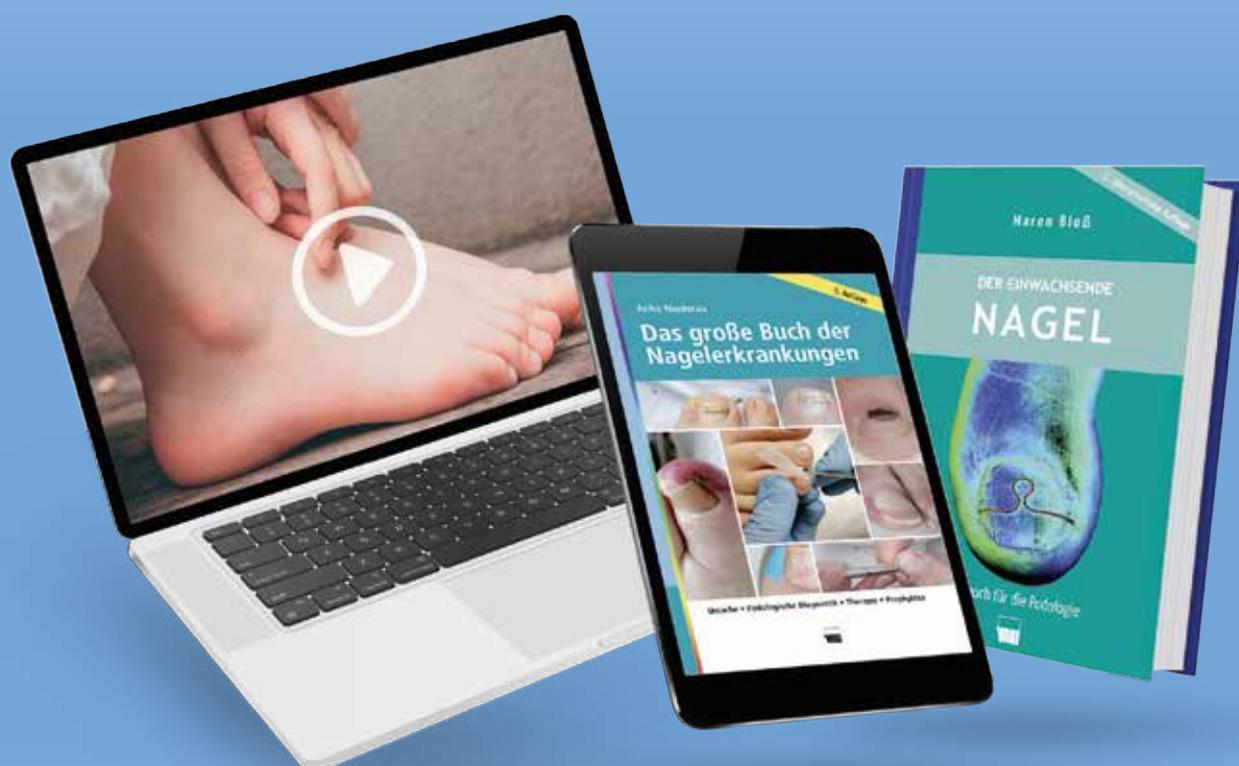
Der mobile Rucksack bietet Komfort und Funktionalität dank ergonomischem Tragesystem, während das Fußpflegegerät sicher verstaut ist.

- > Robuste, wasserabweisende TPU-Hülle für lange Haltbarkeit
- > Arbeitstabelle und solid Box integriert
- > Geräteeinsatz aus Aluminium für sicheren Halt
- > Kompatibel mit Nova Pro, Nova SE u. a.
- > Ideal für unterwegs

Jetzt QR-Code scannen und das neue Sortiment entdecken.



Fachbücher – Weiterbildung – Fachzeitschriften für die Podologie



www.fachmedien-direkt.de

Fachmedien Direkt – Ihr Onlineshop für Bücher, E-Books, Zeitschriften
(Print und E-Paper) & Veranstaltungen – das Beste unter einem Dach!



FACHMEDIEN
DIREKT

Zeitschriften liefern wir versandkostenfrei innerhalb Deutschlands.



Titelbild: peterschreiber.media – stock.adobe.com

AKTUELLES

News 6
Termine 7

IHR UNTERNEHMEN

Positive Emotionen als Wachstumsmotor 12

RECHT & GELD

Aktuelle Urteil zu Banken und Datenschutz..... 16

HÄTTEN SIE'S GEWUSST

Fragen zu Fußdeformitäten 18
Auflösung aus Heft 9: Veränderungen des Nagels..... 20

IM FOKUS

Studie zu Diabetes-Risiko 21
Die toughe Frau, die feine Füße macht 22

KOLUMNE

Rekord-Füße und Gartenzwerg-Armeen..... 24

VORSCHAU & IMPRESSUM

Verschiedenes 26

FÜR DIE PRAXIS

THEMA DES MONATS
Hyperhidrosis aus medizinischer Sicht: Unangenehme Sache mit unangenehmen Folgen..... 28
Iontophorese gegen das Schwitzen 34
Hyperhidrosis aus podologischer Sicht 37
Nagel-Psoriasis: Tipps für die podologische Praxis..... 38
Die Seele leidet mit: Nagel-Psoriasis – ein Handicap für Patienten..... 40
Orthonyxiespange nach Fraser..... 46
Eigenblut als Medizin – was Podologen wissen sollten 48

KOREANISCHE GÄSTE BEI GROTTSTOLLEN

Einblicke in die Podologie „deutschen Standards“

Bereits zum wiederholten Mal begrüßten das Schulungszentrum und die Podologie-Schule Grotstollen eine Delegation aus Korea. Vom 1. bis 4. September 2025 nahmen die Gäste aus Fernost an einem intensiven Fortbildungsprogramm im Bereich der medizinischen Fußpflege teil.

Unter Leitung von Schulträger Ralf Grotstollen erhielten sie praxisnahe Einblicke in den „deutschen Standard“ der Podologie. Schwerpunkte waren die Behandlung von Diabetikern sowie krankheitsbedingte Veränderungen am Fuß. Praxis-Einheiten ergänzten den theoretischen Unterricht.

„Wir freuen uns sehr über das wiederholte Vertrauen unserer koreanischen Partner“, so Ralf Grotstollen. „Der fachliche Austausch und das große Interesse der Teilnehmer zeigen, dass die Podologie in Deutschland ein Vorbild für viele internationale Einrichtungen sein kann.“



Die Gäste erhielten neues Knowhow und wertvolle Impulse für ihre Praxen in Korea

KEINE ANGST VOR TELEMATIK

Webinar zeigt Chancen



Mit der Telematikinfrastruktur (TI) sollen künftig auch Podologie-Praxen in die digitale Versorgung eingebunden werden. Der Verband Heilmittelsoftware setzt sich für praxisnahe Lösungen ein und unterstützt Praxen beim erfolgreichen Einstieg in die TI.

Das jüngste Webinar des Verbands behandelte zentrale Themen – von KIM (sichere Kommunikation) über die elektronische Patientenakte (ePA) bis hin zur geplanten elektronischen Verordnung (eVO). Dabei wurde deutlich: Der TI-Anschluss ist keine Belastung, sondern eine Chance, Prozesse zu vereinfachen und die Versorgung zu verbessern.

Das erste Webinar am 25. August 2025 mit 64 Teilnehmern war nach Angaben des Verbands ein voller Erfolg. So ist die nächste Online-Schulung bereits in Planung.

Informationen unter www.verband-heilmittelsoftware.de



Schöne Füße Hornhautlöser, 50 ml; UVP: 7,50 Euro

SCHÖNE FÜSSE SERIE VON RUGARD

Hilfe und Pflege bei Hornhaut

Dicke Socken, festes Schuhwerk, trockene Heizungsluft und Kälte setzen der Haut in den nächsten Monaten zu. Die Schöne Füße Serie von Rugard soll Hornhaut sanft entfernen und die Haut intensiv pflegen. Der Hornhautlöser setzt auf eine Kombination aus 20 Prozent Urea, Glycerin und Milchsäure. Während Urea Haut sanft auflöst, fördert Glycerin die Elastizität und Milchsäure wirkt hydratisierend sowie pH-regulierend. Ergänzt durch Panthenol und Sheabutter wird die Haut beruhigt und intensiv gepflegt. In der Apotheke erhältlich.



TERMINE

BEAUTY FORUM FESTIVAL

18. und 19. Oktober 2025

Messe Riem, München

<https://www.beauty-forum.com/events/festival>

Workshop: Taping am Fuß in Theorie und Praxis (8 FP)

25. Oktober 2025, 9 bis 18 Uhr

Referent: Christian Seiz

Ort: COBIFU-Gesundheit, 74343 Sachsenheim

Veranstalter: podo Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg

Zwei-Tages-Seminar: Deeskalation & Selbstschutz (14 FP)

25. Oktober 2025, 9 Uhr bis

26. Oktober 2025, 17 Uhr

Referent: Jürgen Geißner

Ort: Hotel St. Georg, 93051 Regensburg

Veranstalter: podo Deutschland, Landesverband Bayern

podo-deutschland.de

FUSS 2025 in Kassel weltweit größte Fachmesse für Podologie

7. und 8. November 2025

<https://ticketshop.fuss-kongress.de/registration>

prontoman

... gut zu(m) Fuß!

Intensivpflege für trockene und stark belastete Haut



mit hochwertigem Reiskeimöl



hervorragende Hautverträglichkeit



Anwendungsvideo



prontoman

Spezialcreme

Intensivpflege für trockene und stark belastete Haut

- Wirkkomplex mit Reiskeimöl und 5% Urea
- optimale Hautpflege auch für Diabetiker
- pflegt hochwirksam und langanhaltend
- unterstützt die Regeneration vorgeschädigter Haut

silikon- und mineralölfrei

dermate-
garantie.de



Weitere Infos und Anwendungsvideos auf:

www.prontoman.de

Prontomed GmbH - Am Bahndamm 70 - D 32120 Hiddenhausen
Telefon 05221 2750250 - Fax 05221 61198 - info@prontomed.de

Klüger werden, klüger handeln

Die Not-To-Do-Liste

Ein Unternehmer aus Bern macht in einem Buch mit leichter Hand erfrischend pragmatisch auf selbstschädigende Verhaltensweisen aufmerksam. Unser Autor Hartmut Volk meint: Lesenswert! Warum, das beschreibt er im Folgenden.

Zwischen Aufstehen und Schlafengehen kann so manches schiefgehen.

Und im Nachhinein schwer zu schaffen machen. Ursache dafür sind häufig eingefahrene, quasi automatisierte, wenig überlegte Verhaltensweisen. Und denen widmet der in Bern lebende studierte Wirtschaftswissenschaftler und promovierte Philosoph Dr. Rolf Dobelli sein jüngstes Buch „Die-Not-To-Do-Liste – 52 Wege, die größten Lebensfehler zu vermeiden“. Dobelli war als Manager und Unternehmer erfolgreich. Mit 35 begann er, fundierte, pragmatische Lebenshilfebücher zu schreiben.

Sich verbessern im Umgang mit der Welt

Inzwischen hat der heute 59jährige drei Bestseller auf den Markt gebracht. Sie zielen nicht darauf ab, die Welt besser zu machen, sondern sich im Umgang mit der Welt zu verbessern. Richtig Furore machte Dobelli 2011 mit ‚Die Kunst des klaren Denkens‘. Das Buch wurde zu einem internationalen Bestseller. Kaum weniger erfolgreich auch die folgenden Bücher: ‚Die Kunst des klugen Handelns‘, ‚Die Kunst des Klugen Lebens‘, ‚Die Kunst des digitalen Lebens‘. Dobelli serviert in diesen Büchern lebenshilfreiches, lebensklüger machendes Wissen mit leichter Hand.

Mittlerweile rund 190 Jahre ist es inzwischen her, dass der dänische Philosophen Søren Kierkegaard die Erkenntnis formulierte: „Das Leben kann nur rückwärts verstanden werden, muss aber vorwärts gelebt werden.“ In der Alltagssprache heißt das: Hinterher ist man immer klüger. Dobellis Not-To-Do-Liste bietet die Möglichkeit,

BUCH TIPP

dieses oft ärgerliche Hinterher etwas zu ver-ringern, sich vorher lebensklüger zu verhalten als es hinterher zu sein. Dabei verzichtet Dobelli auf Weltverbesserung, moralisierende Zeigefinger und sonstige vom Zeitgeist diktierte Arabesken.

Er präsentiert sich als lebenserfahrener Pragmatiker. Und das tut dem Buch gut und macht es lesenswert. Seine Hinweise auf eine hübsche Reihe von Möglichkeiten, sich im Umgang mit sich selbst zu schaden und sich im zwischenmenschlichen Umgang in die Nesseln zu setzen, ist eine alltagstaugliche Anleitung für einen Selbstcheck. Die Lektüre bietet die Grundlage, sich vermeidbaren Schaden vom Leibe zu halten.

Dobelli entlarvt Lebensfehler

„Der Wahn ist kurz. Die Reu ist lang“ heißt es in Schillers „Lied von der Glocke“. Das ist der Punkt, um den sich die 52 Wege, die größten Lebensfehler zu vermeiden, drehen: Nachträgliche Selbstverwünschung nicht zum normalen Lebensbegleiter werden zu lassen. Schon Schillers Freund Goethe lag deren Vermeidung offensichtlich am Herzen, wie die Anfangszeilen seines kleinen Gedichts „Ein Anderes“ zeigen: „Geh! gehorche meinen Winken, nutze deine jungen Tage, lerne zeitig klüger sein!“

Bei der Darstellung der von ihm als Lebensfehler entlarvten Verhaltensweisen greift Dobelli zu einem „dramaturgischen“ Trick: Zunächst ermuntert er dazu, das in die Bredouille Führende zu tun, um dann den Spieß umzudrehen und zu sagen: „Schaut her, das kommt

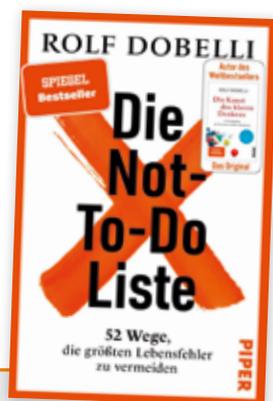


dabei heraus!“ Beispiele: Hegen Sie hohe Erwartungen. Geben Sie möglichst schnell auf. Halten Sie an Ihren schlechten Gewohnheiten fest. Setzen Sie sich idiotische Ziele. Tauschen Sie Ihren guten Ruf gegen Geld. Gehen Sie jeder Schwierigkeit aus dem Weg. Lassen Sie Ihren Gefühlen freien Lauf. Mischen Sie sich in fremde Angelegenheiten ein. Lernen Sie ausschließlich aus Ihrer eigenen Erfahrung. Verbringen Sie Ihre Freizeit in den sozialen Medien. Kultivieren Sie Selbstmitleid. Sehen Sie in allem eine Katastrophe. Glauben Sie an den rationalen Menschen.

Damit löst Dobelli AHA-Effekte aus und animiert zu der Frage: Verhalte ich mich eigentlich auch so? Die Hoffnung ist fraglos lebensfremd, diese 52 Lebensfehler ließen sich pauschal aus dem eigenen Verhaltensrepertoire verbannen. Nicht immer ist die notwendige Geistesgegenwart parat, die vor vorschnell-unbedachtem Tun bewahrt. Gleichwohl, es liegt im Bereich des Möglichen, sich nicht in steter Wiederholung hinterher für das zu verwünschen, was man vorher getan hat. Dobellis Not-To-Do-Liste hat das Zeug dazu, diese Verwünschungen zu reduzieren.

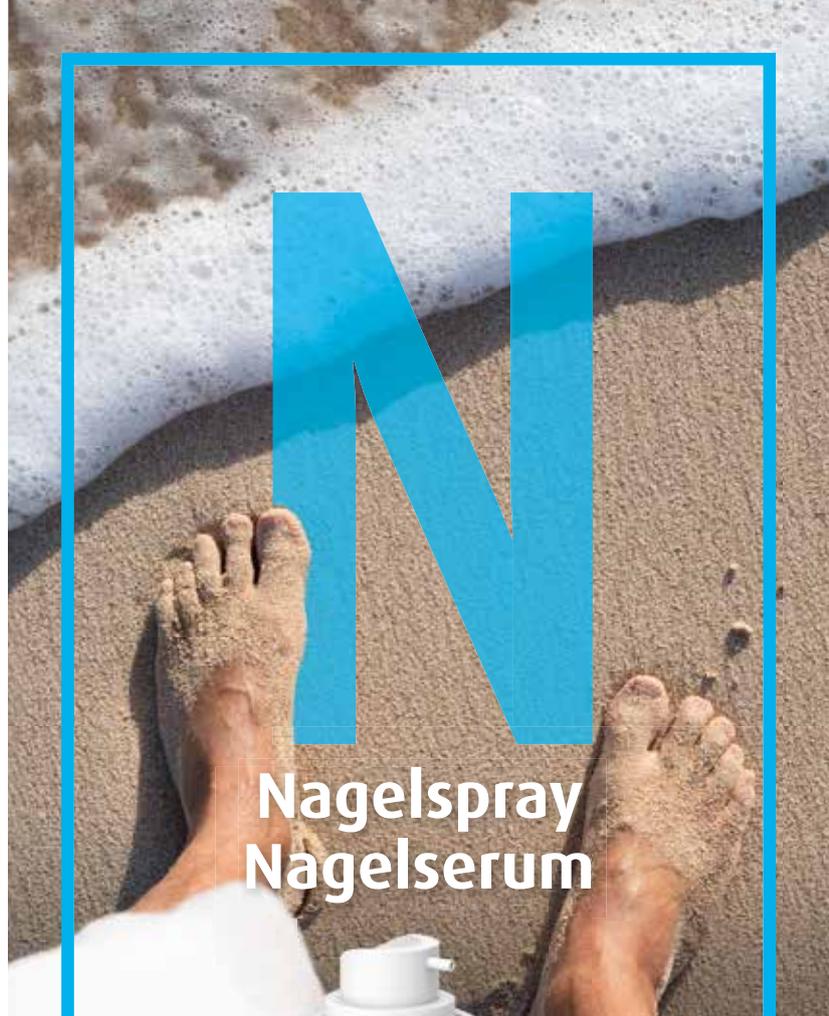
Eine Art Enzyklopädie der Idiotie ...

So sicher, wie ein Leben nicht ohne Verhaltensdummheiten und die daraus entstehenden Missgeschicke gelebt werden kann, so sicher ist es aber auch möglich, sich dazu zu erziehen, lebensklauer, lebensklüger zu werden und zu handeln. Und auch dazu, öfter mal vorher das Nachher auch zu bedenken, sich selber besser zu führen und im Griff zu haben. Das Schlusswort gehört dem Pragmatiker Dobelli: „Ich präsentiere Ihnen die wichtigsten Verhaltensweisen und Denkmuster, die man besser vermeidet – eine Not-To-Do-Liste oder, anders ausgedrückt, eine Art Enzyklopädie der Idiotie. Ich habe in meinem Leben oft erfahren: Statt dem Glück hinterherzujagen, ist es viel leichter und besser, die Dinge zu beseitigen, die den Weg zum Glück verbauen!“ ■



WEITERLESEN

Rolf Dobelli: Die Not-To-Do-Liste – 52 Wege, die größten Lebensfehler zu vermeiden. Piper Verlag, München 2024, 352 Seiten (Kleinformat), 22 Euro



Nagelspray Nagelserum



Meer Schutz gegen Nagelpilz.

Mit dem patentierten
Mikroalgen-Aktivschutz
Spiralin®.

ocean pharma GmbH • Dieselstraße 6 • 21465 Reinbek
Telefon 040 720 21 11 • www.ocean-pharma.de

Spirularin® N

NEU: ONYFIX SOFT+REPAIR

3-in-1-Produkt für Korrektur, Reparatur und Prothetik

Onyfix Soft+Repair ist eine neue Variante des Nageltherapiesystems Onyfix. Das 3-in-1-Produkt vereint Korrektur bei eingewachsenen Nägeln, Reparatur von beschädigten Nagelbereichen sowie Prothetik durch formstabilen Aufbau direkt auf dem Nagel.



Das Produkt ersetzt das bisherige Onyfix Soft und eröffnet Podologen zusätzliche Möglichkeiten – von der schmerzfreien Korrektur über die Stabilisierung verletzter Nägel bis hin zu prothetischer Versorgung. Das patentierte Medizinprodukt „Made in Germany“ ist verordnungsfähig und als Bestandteil des Heilmittelkatalogs in allen Stadien (UI1 bis UI2) abrechnungsfähig. Zudem ist es wirtschaftlich im Verbrauch und effizient in der Anwendung – und spart damit Zeit.

Onyfix ist ein patentiertes, nicht-invasives Nagelkorrektursystem, das den Nagel mithilfe des natürlichen Wachstums sanft und schmerzfrei in die richtige Form führt – ganz ohne Zug, Druck oder Schneiden. Für Patienten bedeutet das: weniger Angst vor dem Eingriff,

schnelle Entlassung und ein deutlicher Zugewinn an Lebensqualität. Die Methode eignet sich auch für sensible Patientengruppen wie Diabetiker oder Kinder, die Wirksamkeit ist wissenschaftlich belegt, so der Anbieter.

„Onyfix hat sich in der Podologie als verlässliche, schmerzfreie Methode zur Nagelkorrektur etabliert. Durch die neue Formel Soft+Repair kommen jetzt wichtige Möglichkeiten hinzu: Wir können nicht nur eingewachsene Nägel sanft korrigieren, sondern auch geschädigte Nagelbereiche stabilisieren und prothetisch versorgen“, erklärt Katharina Nehlmeyer, Podologin und Onyfix-Trainerin.

www.onyfix.com/de-de

Podologin Katharina Nehlmeyer ist überzeugt von der neuen Variante: „Die Formel Soft+Repair erweitert unser Behandlungssystem deutlich und ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Patienten“

Neuropathie bei Diabetes? An Vitamin-B1-Mangel denken!



milgamma® protekt zur Behandlung von Neuropathien infolge eines Vitamin-B1-Mangels.

- **5 × höhere Bioverfügbarkeit von Benfotiamin als von Vitamin B1¹**
- **1 × täglich und gut verträglich**

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND

¹ Schreeb et al. Comparative bioavailability of two vitamin B1 preparations: benfotiamine and thiamine mononitrate. Eur J Clin Pharmacol. 1997; 52(4): 319-20.

milgamma® protekt. Wirkstoff: Benfotiamin 300 mg. **Zusammensetzung:** 1 Filmtabl. enth.: Arzneil. wirks. Bestand.: 300 mg Benfotiamin (lipidlösliches Vitamin-B₁-Derivat). Sonst. Bestand.: mikrokristalline Cellulose, Talkum, Povidon K 30, hochdisperses Siliciumdioxid, Croscarmellose-Natrium, höherkettige Partialglyceride, Hypromellose, Titandioxid, Polyethylenglycol, Saccharin-Natrium; enth. weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro Tabl. **Anwendungsgebiete:** Therapie od. Prophylaxe von klinischen Vitamin-B₁-Mangelzuständen, sofern diese nicht ernährungsmäßig behoben werden können; Behandlung von Neuropathien u. kardiovaskul. Stör., d. durch Vitamin-B₁-Mangel hervorgerufen werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindl. gg. d. Wirkstoff od. einen d. sonst. Bestand. **Nebenwirkungen:** In Einzelfällen: Überempfindlichkeitsreakt. (Urtikaria, Exanthem), gastrointest. Stör. Nähere Informationen siehe Fachinformation! Apothekepflichtig. Wörwag Pharma GmbH & Co. KG, 71034 Böblingen. Stand: 10/2021

Fragen zum Produkt? Servicenummer: 0800 40 20 40 10 | medizinische.information@woerwagpharma.com

Service für die Podologische Praxis

Fordern Sie hier **kostenloses Servicematerial** für die Praxis an, von der Fuß-Fit-Patienten-Broschüre bis zum Befundbogen. Oder laden Sie die digitalen Versionen herunter.



Energiequelle und Wachstumsmotor für Ihr Unternehmen

Positive Emotionen

Die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft von Menschen hängt stark von deren psychischen und mentalen Wohlbefinden ab. Deshalb sollten Chefinnen und Chefs in ihrem Umfeld ein Milieu kreieren, in dem ihre Mitarbeitenden immer wieder Momente des Glücks und der Zufriedenheit empfinden. Elke Katharina Meyer, Frank Neemann und Thomas Achim Werner geben Tipps.

Menschen mit einer positiven Einstellung zu

sich selbst und ihrem Leben

- meistern Herausforderungen leichter,
- sind gesünder und
- haben eine höhere Resilienz

als andere Menschen. Diese uralte Erkenntnis spiegelt sich in solchen Sinnsprüchen wie „Lachen ist die beste Medizin“ wider.

Auch Medizin und Psychologie haben dies erkannt und versuchen, dieses Wissen gezielt zu nutzen – zum Beispiel zur Gesundheitsförderung. Auch in der Management- und Führungslehre wird ihr eine immer größere Bedeutung beigemessen.

Positive Emotionen fördern die Lust, Neues zu lernen und zu entdecken

„Broaden-and-Build-Theorie“

Eine Vorreiterin dieser Entwicklung war die US-amerikanische Psychologin Barbara Fredrickson, die zu den Wegbereitern der Positiven Psychologie zählt. Sie stellte 1998 die Broaden-and-Build-Theorie vor.

Diese geht davon aus, dass positive Emotionen wie Freude, Interesse, Dankbarkeit usw. unser Denk- und Verhaltensrepertoire erweitern („Broaden“). Sie fördern zudem unsere

- geistige Flexibilität und Kreativität,
- Lust, Neues zu lernen und zu entdecken, sowie
- Fähigkeit und Bereitschaft, soziale Beziehungen einzugehen und zu pflegen.

Durch dieses Offensein sammeln wir wiederum neue, positive Erfahrungen – beispielsweise in Form kleiner Erfolgserlebnisse und erfreulicher Begegnungen. Und diese erzeugen ihrerseits positive Emotionen, so dass wir mit der Zeit, so Fredrickson, eine Art Vorrat positiver Emotionen und Erwartungen aufbauen, der es uns erleichtert, unangenehme Situationen zu ertragen und Herausforderungen zu meistern – also unsere Resilienz erhöht.

Nährboden für Wachstum

Positive Emotionen sind für Fredrickson zudem der Nährboden für ein persönliches Wachstum. Denn wenn wir einen entsprechenden Lebensstil pflegen, gelangen wir der Broaden-and-Build-Theorie zufolge in eine Aufwärtsspirale, die

- zu einem immer größeren Selbstvertrauen und Wohlbefinden führt und
- unsere körperliche und geistige Gesundheit sowie unser Leistungsvermögen steigert.

Also sollten wir unser Leben so gestalten, dass es möglichst viele kleine Mikro-Momente voller positiver Emotionen enthält. Und Unternehmen? Sie sollten die Arbeit und das Arbeitsumfeld ihrer Mitarbeiter so gestalten, dass solche Mikro-Momente des Glücks und der Zufriedenheit möglich sind.

Mikro-Momente von Glück schaffen und erleben

Doch wann entstehen solche Mikro-Momente? In der Psychologie unterscheidet man zwischen einem hedonistischen und einem eudämonischen Wohlbefinden. Ein hedonistisches Wohlbefinden stellt sich bei uns ein, wenn wir zum Beispiel ein vorzügliches Essen genießen. Ein eudämonisches Wohlbefinden hingegen empfinden wir unter anderem, wenn

- wir anderen etwas Gutes tun,
- unsere Potenziale, also Fähigkeiten und Talente, nutzen oder
- uns für etwas einsetzen, das uns am Herzen liegt.

Ein eudämonisches Wohlbefinden hat einen stärkeren positiven Einfluss auf unsere Gesundheit und Lebensfreude als ein hedonistisches – ohne letzteres gering zu schätzen. Seine Wirkung ist zudem nachhaltiger, da es uns zugleich das Gefühl von Sinn vermittelt – also zum Beispiel das Bewusstsein

- Ich gehöre einer Gemeinschaft an, lebe in Beziehung,
- ich trage etwas zur Gemeinschaft bei und
- ich nutze meine Talente/Fähigkeiten.

Deshalb sind die Mikro-Momente in unserem Leben, in denen wir ein eudämonisches Wohlbefinden empfinden, sozusagen der Dünger für unser persönliches Wachstum. Ihr Entstehen können wir bei uns und anderen Menschen auf vielfältige Weise fördern (siehe Kasten).

Hoffnung: Unser Motor auch in schlechten Zeiten

Eine besondere Rolle unter den positiven Emotionen spielt die Hoffnung. Denn sie ist anders als die Emotionen Freude, Dankbarkeit, Stolz usw. stets zukunftsorientiert. Hoffnung bezeichnet, das gerade in schwierigen Situationen so wichtige Erwartungsgefühl, dass positive Veränderungen erreicht und Herausforderungen gemeistert werden können. Sie ist der Motor, der Menschen dazu bringt, aktiv zu werden, weil sie daran glauben, etwas bewirken zu können. Deshalb ist es auch eine Führungsaufgabe, die Hoffnung der Mitarbeiter zu stärken.

Das können Führungskräfte unter anderem, indem sie

- ihren Mitarbeitern vor Augen führen, welche Herausforderungen sie schon gemeistert haben, von denen sie zunächst glaubten „Ich schaffe ...“ oder „Wir schaffen das nicht“ oder



Der Multifunktionale ideal für Rhagaden

Hybrid TWISTER spitz

Patent: DE 10 2014 010 033



Behandlung/
Ausschleifen
tiefer Rhagaden

Behandlung/
Ausschleifen
flacher Rhagaden

Hybridkörnung
aus Keramik und
Diamant für
signifikant höhere
Abtragsleistung

Die einmalige **TWISTER** Konstruktion erlaubt gleichermaßen punktuelle und flächige Hornhautentfernung.

Wir und unsere Fachhandelspartner beraten Sie gerne.

BEAUTY FORUM
by COSMORCF
Festival

Besuchen Sie uns in München:

18. + 19.10.2025

Halle C3 • Stand-Nr. D70



Busch®

There is no substitute for quality

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

Tel.: +49 (0) 2263 86 0
Fax: +49 (0) 2263 20741
mail@busch.eu



www.busch.eu

- ihnen Strategien vorstellen, wie andere Personen oder Organisationen ähnliche „Krisen“ bewältigt haben, oder
- ihnen vor Augen führen, welche Ressourcen ihnen zum Meistern der Herausforderungen zur Verfügung stehen. Dies können Führungskräfte jedoch nur glaubhaft und effektiv, wenn sie
- selbst einen positiven Zukunftsblick haben und dies ausstrahlen und
- in einem lebendigen Dialog mit ihren Mitarbeitern stehen und deshalb wissen, was diese gerade zum Aufrechterhalten ihrer Zuversicht und Handlungsfähigkeit brauchen.

Achtsam für das eigene und fremde Befinden sein

Dies setzt wiederum eine hohe Achtsamkeit voraus – und zwar für

- das Befinden der eigenen Person,
- das Befinden des Gegenübers sowie
- die Erfordernisse der jeweiligen Situation.

Eine hohe Achtsamkeit für das eigene Befinden als Führungskraft ist nötig, weil dieses sich automatisch auf das Verhalten und Wirken im Mitarbeiterkontakt auswirkt. So strahlen Führungskräfte, die sich am Rande eines Burnouts bewegen, zum Beispiel nicht die nötige Energie aus, die es zum Aktivieren der Mitarbeiter braucht. Folglich sollten sie potenzielle Engpässe beim Wahrnehmen

ihrer Führungs- und Leader-Funktion bei sich selbst erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen können.

Ähnliches gilt bezogen auf ihre Mitarbeiter, denn diese reagieren aufgrund ihrer Persönlichkeit in derselben Situation teilweise sehr verschieden. So denken zum Beispiel manche bei einer neuen Herausforderung unmittelbar „Das kann ich nicht!“. Andere hingegen reagieren gelassen und denken sich „Irgendwie schaffe ich das schon, auch wenn ich noch nicht weiß wie“. Entsprechend unterschiedlich muss auch das Führungs- und Unterstützungsverhalten ihrer Führungskräfte sein.

Die hierfür erforderliche Sensibilität bzw. Achtsamkeit müssen Führungskräfte heute mehr denn je trainieren, denn nur dann können sie in ihrem Umfeld ein Milieu kreieren, in dem ihre Mitarbeiter sich wohl fühlen und gerne engagieren – unter anderem, weil sie bei ihrer (Zusammen-)Arbeit immer wieder Mikro-Elemente des Glücks und der Zufriedenheit verspüren, die sie als Person wachsen und gedeihen lassen. ■

Mehr über die Autoren unter www positivity-guides.de



MIKRO-MOMENTE DES GLÜCKS UND DER ZUFRIEDENHEIT

So können Sie Ihr eudämonisches Wohlbefinden und das anderer Menschen fördern.

Den Moment genießen: Die Aufmerksamkeit auf die drei Zeitdimensionen der meisten positiven Ereignisse lenken:

- vorher: Vorfreude;
- währenddessen: bewusstes Erleben;
- danach: Reflexion (das positive Gefühl wieder auf-/wachrufen).

Verbunden sein: Die Nähe und Verbundenheit mit anderen Menschen spüren. Fragen Sie sich zum Beispiel abends: An welche positiven Begegnungen, Gespräche heute erinnere ich mich und mit wem fühlte ich mich wie verbunden?

Erfolge feiern: Fragen Sie sich zudem abends: Was habe ich heute so richtig gut gemacht? Bei der Arbeit? Zuhause? Im Umgang mit Kunden und Kollegen? Freunden und Bekannten? Worauf kann ich stolz sein?

Dankbar sein: Fragen Sie auch, was Ihnen durch andere Menschen Gutes widerfuhr? Wofür sollten Sie ihnen dankbar sein?

Mitgefühl zeigen: Machen Sie sich bewusst, mit Herausforderungen andere Menschen konfrontiert sind? Zum Beispiel Ihr Chef oder Kollege? Oder die Kassiererin im Supermarkt? Fragen Sie sich: Was kann ich tun, um ihr Wohlbefinden zu steigern? Zum Beispiel Interesse zeigen? Verständnisvoll und geduldig sein? Unterstützung anbieten?

Neugierig und offen sein: Das Leben ist bunt und vielfältig. Machen Sie sich dies immer wieder bewusst. Es gibt noch so vieles zu sehen, zu lernen und zu erleben. Dann gehen Sie Herausforderungen beschwingter an und entdecken dabei viel Positives.

Freundlich und zugewandt sein: Nehmen Sie Ihre Mitmenschen – Ihre Kolle-

gen, den Kassierer im Supermarkt, Ihren Lebenspartner – bewusst wahr. Schauen Sie Ihnen in die Augen. Schenken Sie Ihnen ein Lächeln. Sagen Sie danke auch für scheinbar selbstverständliche Kleinigkeiten.

Wertschätzend sein: Machen Sie sich bewusst, was Sie an Ihren Mitmenschen schätzen. Welche Stärken haben sie? Warum freuen Sie sich auf Begegnungen, Gespräche mit ihnen? Sagen Sie dies Ihren Mitmenschen auch. Und schenken Sie ihnen häufiger ein anerkennendes Wort.

Authentisch sein: Zeigen Sie den Menschen, die Ihnen wichtig sind, Ihre Gefühle. Stehen Sie auch zu Ihren Ecken und Kanten – soweit möglich. Denn nur dann sind Sie für die anderen als Mensch erfahrbar und es entsteht Verbundenheit.

Positivity Guides, Berlin/Braunschweig

SO KLAPPT DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT!

„Auf eigenen Füßen“, der bewährte Ratgeber für Podolog:innen und Fußpfleger:innen, die sich selbstständig machen wollen, wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert. Übersichtlich und leicht verständlich werden alle Aspekte der Praxisgründung erklärt. Zahlreiche Tipps, Kontaktadressen auf dem neuesten Stand und noch mehr Checklisten machen das Buch zu einem wertvollen Begleiter auf dem Weg zum Erfolg. Alle relevanten Punkte und Hilfen rund um die Gründung einer Podologie- und Fußpflegepraxis werden aufgelistet und eingehend erläutert, von der Rechtsform, der Neugründung oder Praxisübernahme sowie der Standortwahl über die Angebotspalette und die Praxisausstattung bis hin zu versicherungstechnischen und steuerlichen Fragen.



49,90 EURO

Susanne Ahrndt
Auf eigenen Füßen
Verlag Neuer Merkur
ISBN: 978-3-95409-061-7
420 Seiten, gebunden
2. aktualisierte und
überarbeitete Auflage

Jetzt bestellen
www.fachmedien-direkt.de



Aktuelle Urteile

EC-KARTE VERLOREN

Sofortige Meldung tut not

Der Verlustmeldung einer EC-Karte muss sofort gemeldet werden. „Sofort“ bedeutet, dass diese Meldung sofort nach der Feststellung des Verlustes der EC-Karte zu erfolgen hat. Nur 30 Minuten später „als sofort“ kann zur Folge haben, dass die Bank für zwischenzeitlich erfolgte Geldabhebungen nicht mehr haften muss. Rechtsanwalt Michael Henn erklärt die Rechtslage.

Der Stuttgarter Fachanwalt für Erbrecht und Arbeitsrecht verweist auf ein Urteil des Amtsgericht Frankfurt am Main, das zwar bereits aus dem Jahr 2021 ist, aber immer noch Gültigkeit hat (AG Frankfurt am Main, Urteil vom 31.08.2021, 32 C 6169/20).

In dem Fall hat das Amtsgericht Frankfurt am Main entschieden, dass die Haftung der Bank für die nach Verlust einer Debitkarte erfolgten Geldabhebungen ausgeschlossen ist, soweit ein Verschulden des Karteninhabers bei der Verwahrung der PIN nicht ausgeschlossen ist und eine sofortige Sperrung der Karte nach Feststellung des Verlustes unterbleibt.

Wann eine Haftung ausgeschlossen ist

Im dem entschiedenen Fall meldete die Klägerin am 11.11.2019 um 10.42 Uhr telefonisch gegenüber ihrer Bank den Verlust ihrer Debitkarte und veranlasste zugleich ihre Sperrung. Bereits um 10.15 Uhr und 10.16 Uhr war es zu zwei Barabhebungen zu je 500 Euro gekommen. In ihrer schriftlichen Verlustmeldung am 19.11.2019 gab die Klägerin an, den Verlust bereits um 10.10 Uhr bemerkt zu haben.

Im Rahmen der auf die Erstattung der Kontozahlungen gerichteten Klage behauptete die Klägerin, ihr Portemonnaie auf dem Arbeitsweg aus der Handtasche verloren oder entwendet bekommen zu haben und



diesen Verlust erst um 10.30 Uhr bemerkt zu haben. Auch habe niemand autorisierten Zugang zu ihrer Karte gehabt, so dass die PIN ausgespäht worden sein müsse.

Sorgfaltsverstoß

Die Klage blieb ohne Erfolg. Das Amtsgericht Frankfurt am Main sah, nachdem die Abhebungen ausweislich der Transaktionsprotokolle mit der Originalkarte und PIN erfolgt waren, einen möglichen Verstoß gegen die Obliegenheit der Klägerin nicht als widerlegt an, die PIN getrennt von der Karte zu verwahren oder diese nicht auf der Karte zu notieren. Zugleich sei der Klägerin ein, den Erstattungsanspruch ausschließender Sorgfaltsverstoß auch deshalb anzulasten, weil sie ausweislich ihrer schriftlichen Verlustanzeige den Verlust bereits vor

den streitgegenständlichen Abhebungen gemerkt habe und trotz des mitgeführten Mobiltelefons nicht umgehend gegenüber der Beklagten gemeldet habe. Insofern könne die Klägerin sich auch nicht darauf berufen, ihre IBAN nicht zur Hand gehabt zu haben, da nach den allgemeinen Bedingungen der beklagten Bank die Nennung derselben keine Voraussetzung für die Kartensperrung im Verlustfall sei.

Autorenkontakt:

RA Michael Henn, Fachanwalt für Erbrecht und Arbeitsrecht
 DASV Vize-Präsident
 Rechtsanwälte Dr. Gaupp & Coll., Stuttgart
stuttgart@drgaupp.de
www.drgaupp.de
www.mittelstands-anwaelte.de

ONLINE-APOTHEKEN

Datenverarbeitung nur mit Zustimmung

Individuelle Beratung und Datenschutz ist in Apotheken selbstverständlich – im Versandhandel mit Medikamenten eher nicht. Wer auf Internetplattformen wie dem Amazon Marketplace bestellt, muss einige Informationen über sich preisgeben. Trotzdem nimmt der Marktanteil des Onlinehandels stetig zu, weil es eben bequem ist.

Kunden müssen beim Bestellen aber der Erhebung und Verarbeitung ihrer Daten explizit zustimmen, entschied der Bundesgerichtshof. Ohne eine ausdrückliche Einwilligung verstoße der Versandhandel gegen die Datenschutz-Grundverordnung (Artikel 9 Abs.1).

Zwei Apotheker, die sich am Onlinehandel nicht beteiligen, hatten gegen Mitbewerber geklagt, die zusätzlich Produkte online bei Amazon anbieten. In erster Linie ging es dabei um nicht verschreibungspflichtige, aber apothekenpflichtige Medikamente wie Schmerzmittel oder Arzneimittel gegen Pilzinfektionen. Sie haben im Internethandel einen großen Anteil am Umsatz.

Der Bundesgerichtshof gab den Klägern Recht: Kunden müssten bei der Onlinebestellung personenbezogene Daten angeben, mindestens ihren Namen und die Lieferadresse. Manchmal aber auch Informationen zur „Individualisierung“ des Arzneimittels. Da handle es sich um besonders sensible Daten. Das gelte auch in Bezug auf nicht verschreibungspflichtige Medikamente.

Bei einer Onlinebestellung müssten Kunden die Daten zwangsläufig offenlegen. Daher sei eine ausdrückliche Einwilligung in die Datenverarbeitung beim Versandhandel mit Arzneimitteln besonders wichtig.

Müssten die Verbraucher der Datenverarbeitung explizit zustimmen, könnten sie sich nochmals überlegen, ob sie wirklich auf der Internetplattform einkaufen wollten. Sie müssten die Möglichkeit haben, frei zu entscheiden, „ob und inwieweit sie ihre Daten preisgeben“, um online Verträge abschließen zu können, so die Bundesrichter.



Urteil des Bundesgerichtshofs vom 27.03.2025 – I ZR 222/19

www.onlineurteile.de



Limited Edition
Winter mit Eukalyptus



Wohlfühlhaut zum Verschenken

Mit der **Allpresan Winter-Edition Eukalyptus**

- ✓ **Intensivpflege** für trockene Winterhaut – mit Urea & Eukalyptus
- ✓ **Attraktive Geschenkgrößen & Sets** für Ihre Kund*innen
- ✓ **Passende Werbemittel** – ideal für Praxisverkauf & Beratung



Jetzt bestellen

Kleine Größen und Pflegesets – bereits **ab 1,19 € pro Stück**



Nur für kurze Zeit – & ab sofort erhältlich unter: neubourg-professional.de/weihnachten

Testen Sie Ihr Fachwissen!

Deformitäten der Füße

1 Wovon ist das Gangbild eines leistungsfähigen Fußes abhängig?

2 Welche sind die Belastungsflächen des Fußes, und welche Mechanismen tragen dazu bei?

3 Nennen Sie drei Arten der Fußsenkungen und das klinische Bild!

4 Beschreiben Sie das klinische Bild des Klumpfußes!

5 Beschreiben Sie das klinische Bild des Hohlfußes!

6 Beschreiben Sie das klinische Bild des Sichelfußes!

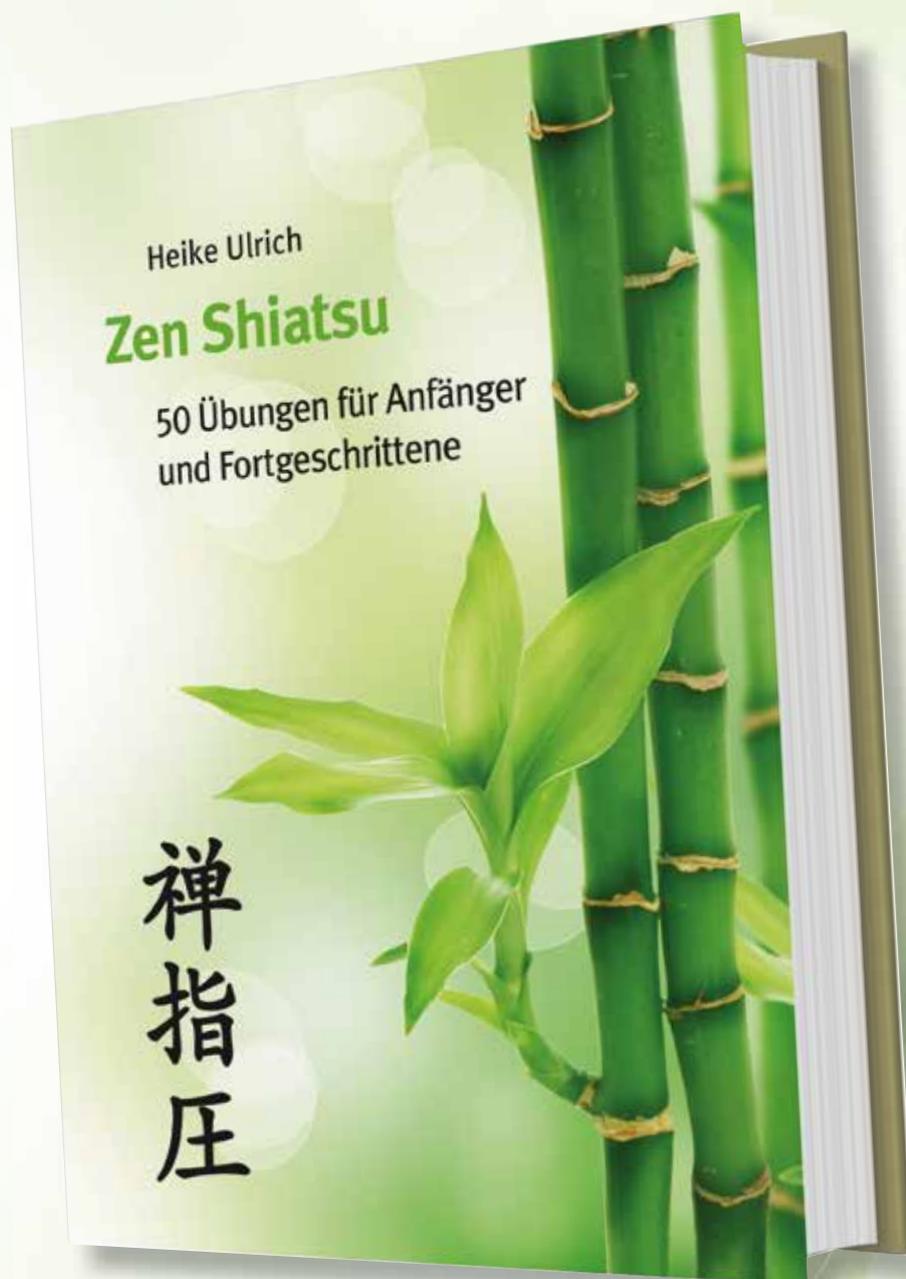
7 Beschreiben Sie das klinische Bild des Spitzfußes!



DIE AUFLÖSUNG lesen Sie in der **PODOLOGIE 11 | 2025**, die am 3. November 2025 erscheint.

DIE AUFLÖSUNG der Fragen aus der **PODOLOGIE 9 | 2025** finden Sie auf Seite 20.

Der Klassiker ist zurück!



Heike Ulrich
Zen Shiatsu
**50 Übungen für Anfänger
und Fortgeschrittene**
BC Publications
ISBN 978-3-941717-66-4
112 Seiten, Taschenbuch
12,95 Euro
Auch als E-Book erhältlich!

Der Selbsthilfe-Ratgeber „Zen Shiatsu – 50 Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene“ führt in die Technik der japanischen Heilmassage Zen Shiatsu ein. Er bietet Anfängern wie Fortgeschrittenen ein abwechslungsreiches Übungsbuch und ein Nachschlagewerk zur Bedeutung und zum Verlauf der zwölf Meridiane des Zen Shiatsu.

Ob zu Hause, im Büro oder in der Bahn – die Shiatsu-Übungen lassen sich leicht in den Alltag integrieren und können alleine oder zu zweit durchgeführt werden. Die Übungsabläufe sind klar gegliedert und durch zahlreiche Beispielfotos illustriert.

Auflösung aus Podologie 9 | 2025

Nagelveränderungen

Frage 1 **Onychodystrophie – warum verändert sich die Konsistenz, Form und Farbe des Hautanhangsgebildes?**

Antwort Mehr als ein Dutzend mögliche Ursachen: Diese reichen von Alter über Gicht, Immunschwäche, Psyche bis zu Verrucae oder Durchblutungsstörungen.

Frage 2 **Beschreiben Sie Onycholyse und traumatische Nägel**

Antwort Onycholyse ist der teilweise oder vollständige Verlust der Verbindung von Nagelplatte und Nagelbett

Frage 3 **Wenn sich die Nagelplatte ablöst und leicht gelblich erscheint, wird diese Nagelveränderung oft mit Nagelpilz (Onychomykose) verwechselt. Was sind die Ursachen?**

Antwort Der Auslöser dafür können Psoriasis sein oder Verletzungen des Nagels. Auch zu strake Druckverhältnisse durch Zehen- und Fußdeformitäten führen zu unschönen Nägeln.

Frage 4 **Onychomykose – diese Volkskrankheit nimmt immer mehr überhand. Warum? Welche Therapie ist nötig? Was hilft, um Onychomykose zu reduzieren?**

Antwort Grund ist unter anderem ein geschwächtes Immunsystem, etwa bei Krebs. Bei allen Onychomykosen zeigt sich keine Selbstheilungstendenz und kann sogar Dermatomykosen und Folgeerkrankungen nach sich ziehen. Die effektive Behandlung mit topisch aufzubringenden Lacken etc. ist erst einmal eine gute Lösung. Systemische Antimykotika verstärken die Wirkung. Die Erfolgsrate steigt bei der Kombinationstherapie, wenn zusätzlich Tabletten eingenommen werden. Reduzierende Maßnahmen: Beim Schuhkauf Strümpfe anlassen, in Sporthallen oder Hotels nie barfuß gehen, Fußcremes benutzen, nicht zu enge Schuhe und Strümpfe tragen,

Schuhe gut auslüften lassen und die Sohlen herausnehmen, Socken mit Hygienespüler waschen, Badevorleger bei mindestens 65° waschen, interdigital gut trocknen mit einem Wegwerftuch oder Kaltluftföhn, eigene Handtücher verwenden! Podologische Behandlung alle fünf Wochen ist unerlässlich, und das über ein halbes Jahr lang, wenn nicht sogar ein Jahr. Um ein Rezidiv zu vermeiden, ist eine kontinuierliche Therapie notwendig.

Frage 5 **Thema Sporen: Was sind Dermatophyten, Hefepilze und Schimmelpilze?**

Antwort Diese verschiedenen Sporenbildner sind Bakteriengattungen wie Bacillus und Clostridium. Sie haben die Fähigkeit, Dauerformen zu bilden. Um Pilzarten zu differenzieren, kann eine Probenentnahme erfolgen, die ins Labor eingeschickt wird.

Frage 6 **Hygieneempfehlung des RKI – erklären Sie die Schritte der Instrumentenaufbereitung**

Antwort Vorbereitung, Reinigung, Abbürsten der verhornten Stellen. Zwischenspülung im Tauchbad. Desinfektion im Ultraschallbad, danach die Instrumente wieder spülen. Gute Trocknung mit Zellstofftüchern, Prüfung und Instandhaltung, also auch Ölen der Gelenke. Eintüten in Sterilisationsfolien, dokumentieren mit Datum und sterilisieren bei 134 Grad. Lagerung im besten Fall im UV-Fach.

Melanie Roithner



Kombination aus Blutzucker, Alter, Geschlecht und Gewicht

So lässt sich Diabetesrisiko besser vorhersagen

Eine aktuelle Studie im Fachjournal JAMA Network Open zeigt: Das Risiko, in den nächsten zehn Jahren an Diabetes zu erkranken, lässt sich anhand weniger Routineparameter wie Nüchternblutzucker, Alter, Geschlecht und Body-Mass-Index (BMI) recht zuverlässig vorhersagen.

Die Faktoren wirken additiv und schon leichte Abweichungen beim Nüchternblutzucker oder Übergewicht erhöhen das Risiko deutlich. Die Rochester Epidemiology Project-Studie untersuchte fast 45.000 US-amerikanischen Erwachsene im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Innerhalb von rund sieben Jahren erkrankten 8,6 Prozent von ihnen an Diabetes. Im Zehn-Jahres-Verlauf lag das Risiko insgesamt bei 12,8 Prozent. Auffällig: Bereits Nüchternblutzucker-Werte im oberen Normalbereich (95 bis 99 mg/dl, entsprechend 5,3 bis 5,5 mmol/l) erhöhten das Risiko, an Diabetes zu erkranken. Kombinierte sich dieser Befund mit Übergewicht, verdoppelte sich die Wahrscheinlichkeit für Diabetes. Stiegen die Werte noch weiter an, vervierfachte sich das Risiko sogar. Professorin Dr. Julia Szendrödi aus Heidelberg, Präsidentin der Deutschen Diabetes Gesellschaft, DDG, erklärt: „Auch Werte im Bereich des Prädiabetes müssen ernst genommen werden. Durch die Kombination mit Alter, Geschlecht und BMI wird das individuelle Risiko noch klarer sichtbar – so können wir Menschen gezielt identifizieren, die besonders gefährdet sind.“

Früherkennung erleichtert gezielte Prävention

Die Forschungsgruppe entwickelte eine Tabelle, mit der sich das individuelle Risiko für die kommenden zehn Jahre berechnen lässt. Damit haben Ärzte ein einfaches Werkzeug, um in der Praxis Hochrisikopatienten zu erkennen – auch dann, wenn Nüchternblutzucker-Wer-



te noch im Normalbereich liegen. DDG Vizepräsident Dr. med. Tobias Wiesner: „Wir können betroffene Menschen früher identifizieren und mit ihnen über Veränderungen im Lebensstil sprechen – etwa zu Ernährung, Bewegung und Gewichtskontrolle“, so der niedergelassene Diabetologe aus Leipzig.

Beide DDG-Mediziner weisen jedoch darauf hin, dass die Studienergebnisse Einschränkungen haben. So wurde der Nüchternblutzucker jeweils nur einmal bestimmt. Zudem basiert diese retrospektive Analyse auf einer regionalen Kohorte in den USA, deren Übertragbarkeit auf andere Bevölkerungen weiter überprüft werden muss. ■

CLAUBERG®

Zangen-
Manufaktur
Solingen

Haut- und Nagelzangen
Med. Instrumente
Schleifservice für alle Fabrikate

Cronenberger Straße 188 • D-42651 Solingen
Telefon 02 12-5 01 08 • Fax: 02 12-5 07 16
info@clauberg-solingen.de
www.clauberg-solingen.de

Besuchen Sie unseren Onlineshop!



Ganz in ihrem Element:
Christiane Schöpe
bei der Behandlung

Christiane Schöpe und ihre „Basis-Arbeit“

Die toughe Frau, die feine Füße macht

„Müssen es denn unbedingt die Füße sein?“, wunderte sich ihr Vater, selbst Drogist, als sich Christiane Schöpe mit einer podologischen Praxis selbstständig machte. Die toughe Duisburgerin, zuvor sehr erfolgreich in der Parfümerie- und Drogerie-Branche tätig, war fest entschlossen: „Ich bin medizinisch interessiert und will Menschen helfen.“ So leistet sie seit über 20 Jahren Basisarbeit. Und das ist gut so.

Mit den Themen Gesundheit und Schönheit ist Christiane Schöpe aufgewachsen:

Sie verkörpert die vierte Drogisten-Generation der Familie. Diesen Beruf hat sie gelernt und noch eine Weile ausgeübt – in der Drogerie ihrer Mutter. Durch ihren Vater kam sie zur japanischen Premium-Kosmetikmarke Kanebo und war als Bezirksleiterin für NRW aktiv. Das von ihr betreute Gebiet reichte von Köln und Siegburg über Paderborn bis Osnabrück. Mit Fachkenntnis und Empathie überzeugte sie Kunden und Company.

Mitte der 90er Jahre kehrte sie Kanebo den Rücken, nach Heirat und Geburt des ersten Kindes machte sich Christiane Schöpe selbstständig mit einem Studio für medizinische Fußpflege und Nagelmodellage. Aber das Bedürfnis, tiefer in das „Metier Fuß“ einzusteigen, war groß. Sie absolvierte den zweiten podologischen Kurs an der Schule von Ralf Grotstollen in Essen. Dort gehört sie mittlerweile auch zum Dozenten-Team. Sie liebt ihren Beruf und gibt gerne ihr Wissen weiter, das seit 2004, als der erste „Rezept-Patient“ bei ihr in Duisburg erschien, sehr umfangreich geworden ist und immer noch wächst. Seit 2020 darf sie sich auch sektorale Heilpraktikerin nennen.

Ihre Begeisterung für die Podologie, für neue Verfahren, ist riesig. Sie hält für Gehwol zum Beispiel Kurse in Spangentechnik ab. Und sie gehört zu den ersten Podologinnen, die mit dem neuen Kaltplasma-Gerät dieses Unternehmens arbeiten. Welche Resultate damit zu erzielen sind, zeigte unser Fachartikel in der Ausgabe 9.

Regelmäßig veranstaltet sie auch in der eigenen Praxis, die sich „Feine Füße“ nennt, Seminare.

Sie beschäftigt eine Mitarbeiterin, ebenfalls Podologin und sektorale Heilpraktikerin, sowie eine Auszubildende, die Bürokauffrau im Gesundheitswesen lernt. Die junge Dame kümmert sich um Rechnungen und Termine. Zusätzlich sind am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils für einen Tag drei Praktikanten in der Praxis auf „Schnupperkurs“. Der Freitag ist für die Hausbesuche reserviert. Waren zu Beginn meist Frauen als Patienten bei den „Feinen Füßen“, ist das Geschlechterverhältnis mittlerweile fast 50:50.

Sehr intensiv hat sich Christiane Schöpe mit der „Sprache der Zehen“ befasst. In den Jahren 2005/2006 besuchte sie Fortbildungsveranstaltungen bei dem mittlerweile verstorbenen Guru für dieses Thema, dem Ungarn Imre



Die Damenriege der „Feinen Füße“: Nicole Heinz ist Podologin und sektorale Heilpraktikerin, Zoe Marie Boy ist Auszubildende als Bürokauffrau im Gesundheitswesen, Angela Modro und Svenja Steufmehl sind Auszubildende und Praktikantinnen, Yana Skidanova ist Praktikantin.

Somogyi. Ein bisschen Eigenwerbung sei erlaubt: Mehrere Bücher von Somogyi sind im Verlag Neuer Merkur erschienen: www.fachmedien-direkt.de.

Demnach sprechen die menschlichen Zehen Bände – vorausgesetzt, man versteht dies zu lesen. Nun, Christiane Schöpe kann es. „Man sieht beispielsweise an den Zehen, ob jemand chaotisch oder strukturiert ist. Ein Urlaub am Strand, wo es nur so wimmelt von nackten Füßen, ist für mich wie eine Bilderbuch-Messe“, lächelt sie. Eines ihrer favorisierten Reiseziele ist die Insel Bali. Dort, so schwärmt sie, haben die Menschen von Natur aus schöne Füße. Sie selbst liebt es, barfuß zu laufen. Und so ist es kein Wunder, wenn ihr Instagram-Account `barfuss_auf_bali` heißt.

Bestimmt gibt es auch in Zukunft noch viel zu berichten über Christiane Schöpe! *Barbara Schuster* ■

Berufshaftpflichtversicherung
ab **79,40 €**
netto jährlich.

SELBSTÄNDIG.
WAS WIRKLICH WICHTIG IST.

SPEZIELL FÜR PODOLOGEN

Jetzt beraten lassen:

☎ +49 (0)2204 30833-0
www.versichert-mit-ullrich.de

ULLRICH
Inhaber Holger Ullrich
Versicherungs- und Finanzservice



Rekord-Füße und Gartenzwerge-Armeen

Gerne erinnere mich an meine Zeit als Volontärin bei einer Tageszeitung, wenn Gemüseernte war. Dann flatterten Fotos herein, die Hobbygärtner mit selbst Erzeugtem zeigten. Kleine Kinder hielten stolz Riesen-Zucchini in Händen, Opas mit Strohhut ließen sich in ihrer Schrebergarten-Scholle mit gigantischen Kürbissen ablichten. Sowas ist immer gut für eine kleine Meldung im Lokalteil. Menschen lieben Superlative, egal in welchem Bereich und in welcher Disziplin. Und nicht nur im klassischen Teenie-Angeber-Alder ...

So ist es kein Wunder, dass es das Guinness-Buch der Rekorde gibt. Kein Wunder auch, dass es die wett- und zahlenwütigen Briten erfunden haben. Seit genau 70 Jahren erscheint das berühmte „Werk“ Jahr für Jahr. Über seinen wirklichen Nutzen mag man streiten, aber wer sich so lange Jahre behaupten kann, der straft alle Kritiker Lügen. Sir Hugh Beaver, der Chef der Guinness-Brauerei, hatte die Idee zu einer Sammlung von Superlativen in Buchform, als er mit Kumpels stritt, wer der schnellste Vogel in Großbritannien ist. Das Buch sollte solche typischen Pub-Diskussionen befeuern und befruchten und natürlich so nebenher den Umsatz des britischen Biers steigern. Hat geklappt.

So lesen wir, wer am schnellsten eine Scheibe Toast essen kann (oder besser: herunterwürgen), wie viele Sorten Käse die größte Pizza aufweist (es sind 111), man erfährt, dass 2.865 Dirndlträgerinnen an einem Oktoberfest-Event in Bad Schussen-

ried teilnahmen und dass der längste Christstollen, der in Dresden vorgestellt wurde, beeindruckende 1.022 Meter maß (ob der überhaupt geschmeckt hat?). Auch die größte Armee von Gartenzwerge (Oh Gott) hielt Einzug ins Buch der Rekorde.

Da drängt sich die Frage auf: Haben auch Füße einen Abdruck und Eintrag in jenem Buch hinterlassen? Klar, gibt es auch Rekorde im Bereich Fuß! Jeison Rodriguez aus Venezuela hält demnach mit Schuhgröße 66 und über 40 Zentimeter langen Füßen offiziell den Weltrekord der „Langfüßler“. Der US-Amerikaner Eric Kilburn hat die größten Füße eines Teenagers. Der junge Mann hatte als 16-jähriger Schuhgröße 52 bei einer Fußlänge von 34,3 Zentimetern.

Wäre auch ein Rekord in der Podologie denkbar? Wer führt eine bestimmte Behandlung schnellstmöglich durch? Da steht das Berufsethos dagegen. Wo kämen wir da denn hin. Und außerdem: Der Ruhm nach einem Eintrag in das Rekorde-Buch ist sehr begrenzt. Umso erstaunlicher, was die Menschen alles dafür tun, um einmal in diesem Buch zu stehen. Milde ausgedrückt: Es sind doch ziemlich skurrile, wenig sinnstiftende Dinge. Manche Kandidaten haben sich den Eintrag auch frech erschwindelt. Was wohl Psychologen zu einer solchen Rekord-Manie sagen?

Im Jahr 2012 wurde das Buch selbst als „sinnlosestes Buch der Welt“ in das Rekorde-Buch aufgenommen. Das finde ich herrlich.



Wer schreibt, der bleibt!

AutorIn gesucht!

Als **Podologin oder Podologe** wissen Sie viel, machen Sie viel, sehen Sie viel!

Haben Sie Lust, Ihre Kollegen teilhaben zu lassen und Präsenz in der Branche zu zeigen?

Dann sollten Sie für uns, natürlich gegen Honorar, **Fachartikel** schreiben!

Gerne leistet unsere Redaktion Unterstützung beim Formulieren.

Also: Nur Mut!

Chefredakteurin **Barbara Schuster** freut sich auf Ihre Mail oder Ihren Anruf:

barbara.schuster@vnmonline.de

089 – 31 89 05 29



Dieses Thema erwartet Sie in Ausgabe 11 | 2025



Nageldystrophie

Wenn sich Nägel in Form, Farbe und Konsistenz verändern, spricht man von Dystrophie. Diese Veränderungen können vielerlei Ursachen haben. Wir behandeln das Thema aus medizinischer sowie aus podologischer Sicht.

IMPRESSUM

Podologie – Zeitschrift für die medizinische Fußpflege • 75. Jahrgang

Herausgeber: Burkhard P. Bierschenck M.A.

Chefredaktion: Barbara Schuster, E-Mail: barbara.schuster@vnmonline.de

Autoren dieser Ausgabe:

Sybille Feindt, Christine Preiherr, Melanie Roithner, Dr. Norbert Scholz, Anja Stoffel, Hartmut Volk

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Dietrich Abeck, München; Dr. Bettina Born, Reutlingen; Zürich; Klaus Grünwald, Braunschweig; RA Thomas Hollweck, Berlin; Priv.-Doz. Dr. Thomas Klycsz, Bad Kötzing; Beatrix Negel-Riegel, Podologin, Berlin; Priv.-Doz. Dr. Dr. Friedrich von Rheinbaben, Monheim; Dr. med. Norbert Scholz, Krefeld; Prof. Dr. Maximilian Spraul, Rheine; Prof. Dr. Manfred Wolff, Witten

Layout: Frank Gehrke

Informationen über Symposien und Fortbildungen: Podologie-Fortbildung:
Telefon: (0 89) 31 89 05-54 (Ulrich Bartel), E-Mail: akademie@vnmonline.de

Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung: Elke Zimmermann,
Telefon: (0 89) 31 89 05-76, Fax: (0 89) 31 89 05-53
E-Mail: elke.zimmermann@vnmonline.de

Zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 52 vom 1. Oktober 2024

Abonnenten- und Kundenservice:

Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville, Telefon: (0 61 23) 9 23 82 30,
Fax: (0 61 23) 9 23 82 44, E-Mail: verlagneuermerkur@vuservice.de,
Servicezeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Podologie erscheint 10 × im Jahr. Jahresabonnement 135,- Euro. Für Referendare, Studenten, Schüler und Azubis gegen Einsendung einer entsprechenden Bescheinigung 70,- Euro. Einzelheft 21,- Euro. Die Euro-Preise beinhalten die Versandkosten für Deutschland und Österreich. Der Abonnementpreis für die Schweiz wird zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuell berechnet und beinhaltet die Versandkosten für die Schweiz. Bei Versand ins übrige Ausland werden die Porto-Mehrkosten berechnet.

Die Abodauer beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Rabatte für Sammelabonnements auf Anfrage.

Schulen, Klassen, Lehrer: Telefon: (0 89) 31 89 05-54, Fax: (0 89) 31 89 05-53,
E-Mail: buchbestellung@vnmonline.de

Buchbestellservice: Verlag Neuer Merkur, Kundenservice, 74569 Blaufenen,
Telefon: (0 79 53) 88 36 91, Fax: (0 79 53) 88 31 60, E-Mail: buchbestellung@fachbuchdirekt.de

Verlag Neuer Merkur GmbH, Postfach 12 53, D-82141 Planegg, Behringstraße 10, D-82152 Planegg,
Telefon: (0 89) 31 89 05-0, Fax: (0 89) 31 89 05-53 (Zugleich Anschrift aller Verantwortlichen)

Druck: Holzmann Druck GmbH & Co. KG, Gewerbestraße 2, 86825 Bad Wörthofen

ISSN 1430-8886

Geschäftsführer: Burkhard P. Bierschenck

Prokuristin: Elke Zimmermann,

Telefon: (0 89) 31 89 05-76, Fax: (0 89) 31 89 05-53
E-Mail: elke.zimmermann@vnmonline.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskriptes gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts an den Verlag über. Der Autor räumt dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt ferner folgende ausschließliche Nutzungsrechte am Beitrag ein: • das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Offline-Datenbank zur Nutzung an Dritte • die ganze oder teilweise Zweitverwertung und Lizenzierung für Übersetzungen und als elektronische Publikationen. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von den Autoren nach bestem Wissen erstellt und von ihnen und dem Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages oder der Autoren. Sie garantieren oder haften nicht für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten (Produkthaftungsausschluss).

© Copyright by Verlag Neuer Merkur GmbH



Verlagskonten:

Stadtsparkasse München: IBAN DE65 7015 0000 0042 1738 23

Verlagskonto für Abonnementgebühren:

HypoVereinsbank München: IBAN DE79 7002 0270 0002 7387 75, BIC HYVEDEMMXXX

Gerichtsstand: München

Der Verlag Neuer Merkur GmbH und seine Publikationen:

**dental
labor**

**DENTAL
DIGITAL**

**DENTAL
plus**

**rhw
management**

rhwpraxis

Podologie

Hinterlässt Spuren

Das Podologie-Abo

SO ABONNIEREN SIE:

Entweder den Bestellschein an (0 61 23) 92 38-2 44 faxen
oder per Post an Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville.

Oder telefonisch (0 61 23) 92 38-2 30

Oder auf podologie.de

Oder per E-Mail an verlagneuermerkur@vuservice.de



Ja, ich möchte die **Podologie** für 135,- Euro abonnieren. (10 Ausgaben pro Jahr)

Name/Vorname

E-Mail

Telefon/Fax

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Im Preis sind die Versandkosten für Deutschland, Österreich und Schweiz enthalten. Bei Versand ins übrige Ausland werden die Porto-Mehrkosten berechnet. **Widerrufsrecht:** Diese Bestellung kann ich innerhalb der folgenden zwei Wochen schriftlich ohne Begründung beim Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville, widerrufen.

feel your **PRO**



nova **PRO**

Jetzt
entdecken



Besuchen Sie
uns auf dem

**BEAUTY FORUM
Festival München**

18.-19. Oktober 2025

Halle C3, Stand A80



reddot winner 2025
medical devices and technology design

hellmut-ruck.de

RUCK®